

LOKALSPORT

Harter Sport, kein Puschel-Tanz

**CHEERLEADING** Laura Luthardt aus Neustadt bei Coburg ist 14 Jahre alt und Teil des Bundeskaders. Warum Pompons nichts mit ihrem Sport zu tun haben und was Cheerleading als Leistungssport bedeutet.



Beim FC Haarbrücken ist Laura Luthardt die Einzige, die auch mit dem Team des Bundeskaders trainiert.



Die 14-Jährige vom FC Haarbrücken verfolgt im Bundeskader im Cheerleading große Ziele.

Fotos: Hannah Niederfeld Paterson

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
HANNAH NIEDERFELD PATERSON

**Neustadt bei Coburg** Als kleines Kind begann Laura Luthardt zu turnen, doch schnell fand sie zu ihrer wahren Leidenschaft: dem Cheerleading. Beim FC Haarbrücken ist sie Teil der Leistungsgruppe. Bereits seit 2008 bietet der Verein im Neustadter Stadtteil Cheerleading an. Die Leistungsgruppe gründete Lauras Mutter Stefanie Luthardt im Jahr 2016. Rund 100 Cheerleader und Cheerleaderinnen im Alter von fünf bis 18 Jahren trainieren beim FC Haarbrücken.

Dass die eigene Mutter auch Trainerin ist, sei für sie daher ganz normal: „Manche sagen, ich muss das trennen, zwischen Mutter und Trainerin. Aber das scheitert ja schon daran, dass ich natürlich Mama sage“, erklärt Laura.

Im Juni bekam die 14-Jährige neben ihrer Mutter weitere Coaches dazu: Seit der Aufnahme im Bundeskader des Cheerleadings trainiert sie neben ihren drei wöchentlichen Einheiten noch einmal im Monat für ein Wochenende im Team des Bundeskaders. „Es war erst einmal ein bisschen komisch. Menschen, die mir nicht so vertraut sind, als Trainer zu haben“, sagt Laura. Ihre Mutter sei ihre größte Unterstützerin, und sie hätten ein enges Verhältnis.

Immer noch Vorurteile

Cheerleading sei in Deutschland eine Randsportart und mit Vorurteilen belastet. Die meisten Menschen würden mit Cheerleading eher den Cheerdance bei Baseball- oder Footballspielen verbin-

den, sagt Laura. Das, was man aus amerikanischen Filmen kennt: Mädchen mit Pompons in knapper Kleidung, die eine Mannschaft anfeuern. „Da kommt man sich dann schon ein bisschen blöd vor, wenn man Hochleistungssport macht, der körperlich und auch psychisch total anstrengend ist und die Leute denken, dass man mit Puscheln an einem Spielfeldrand steht. Deshalb sage ich immer gleich, dass ich Allstar-Cheerleading mache“, erklärt Laura.

Worauf es bei Wettkämpfen ankommt

Allstar-Cheerleading verbindet Elemente aus Turnen, Tanz und Akrobatik. Es gibt Hebe- und Würfelemente, Elemente aus dem Bodenturnen, genannt „Tumbling“, und Sprünge. Alle Figuren sind in unterschiedliche Schwierigkeitsstufen eingeteilt und werden bei Wettkämpfen, ähnlich wie beim Turnen, mit Punkten bewertet. Dabei zählt nicht nur die korrekte Ausführung, sondern auch die Syn-

„Mein Traum ist es, irgendwann Weltmeisterin zu werden. Ich glaube, ich kann das schaffen, wenn ich dran bleibe.“

LAURA LUTHARDT  
Cheerleaderin im Bundeskader

chronität. Auch Ausstrahlung und Schwierigkeit werden berücksichtigt.

Dass ihre Tochter einmal so erfolgreich im Cheerleading sein würde, ahnte Stefanie Luthardt zu Beginn nicht: „Ich habe das Cheerleading beim FC Haarbrücken mit aufgebaut. Aber am Anfang kannte ich mich mit vielem selbst nicht aus. Erst als ich 2017 dann den Trainererschein gemacht habe, wusste ich, worauf wir für Wettkämpfe achten müssen“, sagt sie.

Einteilung in sieben Leistungsstufen

Das Niveau beim Cheerleading wird in sieben Stufen eingeteilt, die siebte Stufe ist dabei die höchste. Laura trainiert beim Bundeskader in der Stufe fünf. Mit ihrem Team zu Hause zeigt sie bei Wettkämpfen auch Figuren aus höheren Stufen. Doch um als Team antreten zu können, braucht es den kleinsten gemeinsamen Nenner. „Bei den Bundeskader-Wochenenden war ich anfangs schon etwas eingeschüchtert, weil dort auch Leute aus der Stufe sechs oder sieben dabei sind. Und mit meinem Team treten wir beim nächsten Wettkampf in der Stufe eins an“, erklärt Laura.

„Normalerweise starten wir im Level zwei oder drei“, sagt Stefanie Luthardt. Da es dieses Mal wenig Vorbereitungszeit und Neuzugänge in der Gruppe gebe, hätten sie entschieden, beim nächsten Wettkampf in Level eins zu starten, wie sie sagt. Stefanie Luthardt ist stolz auf Laura und „ihre Mädels“ des FC Haarbrücken. Trotzdem mache sie keinen Druck: „In erster Linie geht es mir darum, dass die Mädels Spaß haben“, er-

klärt sie. Laura trainiert dreimal pro Woche in Haarbrücken und einmal im Monat für ein Wochenende im Bundeskader. Zusätzlich bekommt sie wöchentliche Hausaufgaben, die sie per Video an das Trainerteam schicken muss. „Ich habe schon gemerkt, dass das mit der Schule echt viel ist. Aber es ist auch ein Ausgleich. Ich brauche das Training zum Abschalten. Und die meisten meiner Freundinnen trainieren mit mir zusammen, deshalb sehe ich sie sowieso“, sagt sie.

Neben Training und Schule trifft sich Laura gerne mit Freundinnen, spielt Gitarre und verbringt Zeit mit ihrer Familie. Sie hat zwei jüngere Schwestern. Eine davon ist erst ein Jahr alt. Die andere ist acht Jahre und trainiert ebenso beim FC Haarbrücken im Cheerleading.

Traum von der Weltmeisterschaft

Laura sagt über sich selbst, dass sie sehr ehrgeizig sei: „Mein Traum ist es, irgendwann die Weltmeisterschaft im Frauenteam der International Cheer Union zu gewinnen. Ich glaube, ich kann das schaffen, wenn ich dranbleibe.“ Doch erst einmal will sie aufsteigen. Von Level fünf in das höchste Level, das Level sieben. Doch bis dahin würde sie wohl noch einige Jahre trainieren müssen.

Und auch mit ihrem Team in Haarbrücken hofft sie weiterzukommen: „Ich glaube, ich kann andere gut motivieren. Dadurch, dass ich schon ein bisschen mehr Erfahrung habe, stehe ich oft vorne und zähle das Team ein“, sagt Laura. Was sie am meisten am Cheerleading schätze, sei die Teamarbeit: „Mir gefällt es sehr, gemeinsam als Team Ziele zu erreichen.“

FUSSBALL

SC Germania Stöppach-Haarth verlängert mit Marius Stammberger

**Untersiemau** Der SC Germania Stöppach-Haarth ist mit 23 Punkten aus 18 Partien in der Kreisklasse 3 Itzgrund auf Tabellenplatz 10 in die Winterpause gegangen und hat jetzt wichtige Weichen gestellt. Der Verein will auf Ruhe und Kontinuität setzen, und die Verantwortlichen der SC Germania haben frühzeitig ein deutliches Zeichen gesetzt, heißt es in einer Pressemitteilung. Denn der Vertrag mit Trainer Marius Stammberger wurde vorzeitig um ein weiteres Jahr bis 2027 verlängert.

Damit würdige der Verein die erfolgreiche Arbeit des 27-Jährigen, der die Mannschaft seit Sommer 2025 betreue und in dieser Zeit spürbar weiterentwickelt

habe, heißt es weiter. Vereinsvorsitzender Jürgen Schellhorn wird folgendermaßen zitiert: „Wir sind mit der sportlichen Entwicklung hochzufrieden. Marius

passt perfekt zu uns. Er strahlt eine enorme Ruhe aus, ist nah an der Mannschaft, aber immer mit der nötigen Autorität eines Coaches. Er hat das Germanen-Gen

praktisch in sich. Ich durfte mit seinem Vater, auch ein alter Germanen-Haudegen, zusammen kicken.“ Unter Stammberger sei dem Team nicht nur der Sprung ins gesicherte Mittelfeld der Kreisklasse, sondern auch ein erkennbarer spielerischer Fortschritt gelungen. Die Mannschaft präsentiere sich defensiv stabiler, taktisch variabler und deutlich effizienter im Abschluss.

Auch im Umfeld kommt die Vertragsverlängerung gut an. Spieler loben die akribische Trainingsarbeit ihres Coaches und die positive Stimmung, die er innerhalb der Mannschaft geschaffen habe. Kapitän Florian Leutheuser betont: „Marius hat sich von Beginn an überragend einge-

bracht und sofort gezeigt, wie motiviert er ist. Die Vorbereitung war absolut top, intensiv wie nie zuvor, und die Mannschaft hat dank seiner Art voll mitgezogen. Ich freue mich riesig über seine Verlängerung. Was wir in den letzten Jahren gemeinsam bei der Germania aufgebaut haben, ist großartig.“ Stammberger selbst zeigte sich erfreut über das Vertrauen des Vereins: „Ich fühle mich hier sehr wohl. Die Mannschaft ist jung und hat Entwicklungspotenzial.“

Der 27-Jährige fügt hinzu: „Wir haben im letzten halben Jahr schon einen Schritt nach vorne gemacht und wollen den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen.“



Vorsitzender Jürgen Schellhorn (links) freut sich über die Vertragsverlängerung von Trainer Marius Stammberger. Foto: Jürgen Schellhorn

Fußball

| BAYERNLIGA NORD                    |    |          |
|------------------------------------|----|----------|
| SC Eltersdorf – Bayern Hof         |    | abg.     |
| TSV Kornburg – J. Regensburg II    |    | 1:4      |
| SpVgg SV Weiden – FCE Bamberg      |    | abg.     |
| TSV Neudrossenf. – ASV Neumarkt    |    | 1:3      |
| Fort. Regensburg – FSV Stadeln     |    | 5:1      |
| ASV Cham – Würzburger FV           |    | abg.     |
| DJK Gebenbach – ATSV Erlangen      |    | abg.     |
| FC Ingolstadt II – Großschwarzenl. |    | 2:2      |
| 1. ASV Neumarkt                    | 19 | 41:29 37 |
| 2. SC Eltersdorf                   | 18 | 33:16 36 |
| 3. ASV Cham                        | 18 | 31:18 32 |
| 4. FCE Bamberg                     | 18 | 32:21 32 |
| 5. FC Ingolstadt II                | 19 | 44:29 31 |
| 6. Fort. Regensburg                | 19 | 41:32 29 |
| 7. FSV Stadeln                     | 19 | 34:34 28 |
| 8. ATSV Erlangen                   | 18 | 26:32 28 |
| 9. Bayern Hof                      | 19 | 34:31 26 |
| 10. TSV Neudrossenf.               | 19 | 26:32 26 |
| 11. DJK Gebenbach                  | 18 | 25:30 25 |
| 12. TSV Kornburg                   | 19 | 27:26 23 |
| 13. J. Regensburg II               | 20 | 35:36 22 |
| 14. SpVgg SV Weiden                | 18 | 30:28 21 |
| 15. FC Coburg                      | 18 | 22:49 17 |
| 16. Würzburger FV                  | 18 | 23:45 14 |
| 17. Großschwarzenl.                | 19 | 20:36 11 |

| LANDESLIGA NORDWEST              |    |          |
|----------------------------------|----|----------|
| TSV Abtswind – DJK Bamberg       |    | 0:2      |
| SV Haibach – TuS AB-Leider       |    | 1:1      |
| TSV Karlburg – TSV Mönchröden    |    | 3:0      |
| Vatan Spor AB – FC Bad Kissingen |    | 0:2      |
| FC Lichtenfels – TSV Großbardorf |    | 0:6      |
| DJK Dampfach – DJK Hain          |    | 2:3      |
| TSV Eisingen – FC Fuchsstadt     |    | abg.     |
| Schwebenried – TuS Frammersbach  |    | 0:2      |
| FT Schweinfurt – ASV Rimpar      |    | 5:1      |
| 1. TSV Großbardorf               | 21 | 67:22 49 |
| 2. DJK Bamberg                   | 21 | 37:14 45 |
| 3. TSV Abtswind                  | 21 | 36:17 42 |
| 4. SV Haibach                    | 21 | 30:26 37 |
| 5. FT Schweinfurt                | 21 | 37:35 36 |
| 6. TSV Karlburg                  | 20 | 36:29 34 |
| 7. TuS AB-Leider                 | 22 | 41:34 33 |
| 8. TuS Frammersbach              | 22 | 34:34 33 |
| 9. DJK Schwebenried              | 22 | 33:39 28 |
| 10. TSV Mönchröden               | 22 | 38:44 27 |
| 11. TSV Eisingen                 | 20 | 38:45 27 |
| 12. DJK Hain                     | 22 | 32:42 27 |
| 13. FC Bad Kissingen             | 21 | 33:36 25 |
| 14. FC Lichtenfels               | 22 | 26:44 24 |
| 15. Vatan Spor AB                | 22 | 29:34 22 |
| 16. DJK Dampfach                 | 22 | 27:43 21 |
| 17. FC Fuchsstadt                | 20 | 24:32 19 |
| 18. ASV Rimpar                   | 22 | 23:51 11 |

| LANDESLIGA NORDOST                    |    |          |
|---------------------------------------|----|----------|
| Steinachgrund – Jahn Forchheim        |    | 5:5      |
| SpVgg Mögeldorf – SC Schwabach        |    | 2:1      |
| FSV Erl.-Bruck – SC Feucht            |    | abg.     |
| DJK Ammerthal – SG TV Fürth           |    | abg.     |
| TSV Weißenburg – TSV Burgebrach       |    | 3:1      |
| FC V. Röslau – TSC Neundettelsau abg. |    |          |
| SV U'reichenbach – FCE Münchberg      |    | 1:1      |
| ASV Weisendorf – TSV Buch             |    | 1:0      |
| SV Buckenhofen – SV Lauterhofen abg.  |    |          |
| 1. DJK Ammerthal                      | 20 | 58:18 52 |
| 2. FCE Münchberg                      | 21 | 39:23 44 |
| 3. Jahn Forchheim                     | 21 | 64:30 43 |
| 4. FSV Erl.-Bruck                     | 20 | 53:26 43 |
| 5. ASV Weisendorf                     | 21 | 30:31 34 |
| 6. SG TV Fürth                        | 20 | 41:29 33 |
| 7. SC Schwabach                       | 21 | 52:33 31 |
| 8. SpVgg Mögeldorf                    | 22 | 40:49 31 |
| 9. SC Feucht                          | 21 | 30:33 30 |
| 10. SV U'reichenbach                  | 22 | 38:32 29 |
| 11. SV Buckenhofen                    | 20 | 32:35 27 |
| 12. Steinachgrund                     | 22 | 39:56 24 |
| 13. TSV Burgebrach                    | 22 | 39:57 23 |
| 14. TSC Neundettelsau                 | 21 | 24:39 22 |
| 15. TSV Weißenburg                    | 21 | 22:37 20 |
| 16. SV Lauterhofen                    | 19 | 27:51 14 |
| 17. TSV Buch                          | 20 | 24:38 12 |
| 18. FC Vorw. Röslau                   | 20 | 24:59 9  |

| BEZIRKSLIGA OFR. WEST                 |    |          |
|---------------------------------------|----|----------|
| Schammelsdorf – Sylvia Ebersdorf abg. |    |          |
| SC Kemmern – FC Oberhaid              |    | abg.     |
| SV Friesen – FC Strullendorf          |    | abg.     |
| 1. Sylvia Ebersdorf                   | 19 | 44:9 47  |
| 2. TSV Hirschaid                      | 19 | 35:17 38 |
| 3. TSV Neukenroth                     | 20 | 43:39 36 |
| 4. SV Friesen                         | 19 | 35:27 34 |
| 5. TV Ebern                           | 20 | 44:25 34 |
| 6. FC Strullendorf                    | 19 | 41:23 33 |
| 7. TSV Schammelsdorf                  | 19 | 42:27 32 |
| 8. DJK Bamberg II                     | 20 | 39:35 28 |
| 9. FC Oberhaid                        | 19 | 38:38 26 |
| 10. SpVgg Rattelsdorf                 | 19 | 25:38 24 |
| 11. TSV Mönchröden II                 | 20 | 32:38 24 |
| 12. TSV Staffelein                    | 20 | 30:44 22 |
| 13. FC Coburg II                      | 20 | 32:51 21 |
| 14. SC Kemmern                        | 19 | 28:37 20 |
| 15. FSV Buttenheim                    | 19 | 23:38 19 |
| 16. Jura Arnstein                     | 19 | 12:57 1  |

| BEZIRKSLIGA OFR. OST                   |    |          |
|--|----|----------|
| Sportr. Bayreuth – SV Mitterteich abg. |    |          |
| Obernsees – FC Fichtelgebirge          |    | abg.     |
| SpVgg Saalestadt – FSV Bayreuth abg.   |    |          |
| SV Mistelgau – FC Trogen               |    | 3:0      |
| Saas Bayreuth – SV Waischenfeld abg.   |    |          |
| 1. SV Mistelgau                        | 20 | 54:19 50 |
| 2. FSV Bayreuth                        | 18 | 54:22 41 |
| 3. SpVgg Bayreuth II                   | 18 | 50:17 41 |
| 4. SpVgg Oberkotzau                    | 20 | 33:19 39 |
| 5. SV Mitterteich                      | 17 | 44:16 37 |
| 6. SV Waischenfeld                     | 19 | 45:25 33 |
| 7. VfR Katschenreuth                   | 20 | 35:31 30 |
| 8. FC Trogen                           | 18 | 45:33 29 |
| 9. Saas Bayreuth                       | 19 | 32:37 23 |
| 10. SpVgg Saalestadt                   | 18 | 22:32 23 |
| 11. SG Regnitzlosau                    | 20 | 23:54 22 |
| 12. FC Fichtelgebirge                  | 18 | 25:37 21 |
| 13. TuS Schauenstein                   | 19 | 25:41 18 |
| 14. TSV Waldershof                     | 19 | 35:55 15 |
| 15. Sportr. Bayreuth                   | 18 | 16:36 14 |
| 16. TSV Obernsees                      | 17 | 18:40 9  |
| 17. SC Altenplos                       | 20 | 16:58 8  |